

## **Ergänzung Schema Regenwassernutzung**

### Vorschriften und Genehmigungen:

Um eine Regenwassernutzungsanlage in die Installation zu integrieren, ist eine Anzeigepflicht bei den Gemeindegewerken Murnau Pflicht (§ 7 WAS Murnau). Die Regenwassernutzungsanlage wie auch alle Änderungen in der Installation dürfen nur durch zugelassene Installationsfirmen oder den Gemeindegewerken durchgeführt werden. Alle Regenwassernutzungsanlagen müssen vor Inbetriebnahme von den Gemeindegewerken abgenommen sein.

Die Anlage muss nach den allgemeinen anerkannten Regeln der Technik erstellt sein.

DIN 1988 beschreibt sämtliche Installationen.

Herauszuheben ist, dass keine Verbindungen zu Trinkwasserleitungen geschaffen werden dürfen. Trinkwasser -Nachfülleitungen müssen oberhalb des Wasserüberlaufes der Regenwasserbehälter angebracht werden.

Um einer Verwechslung vorzubeugen, sind unterschiedliche Leitungsmaterialien zu verwenden und Wasserhähne mit Hinweisschildern „kein Trinkwasser“ zu versehen.

DIN 1989 erster Teil beschreibt die Planung für Regenwassernutzungsanlagen.

Das Schema auf unserer Website ist zu berücksichtigen.

### Rentabilität:

In vielen Fällen ist eine Regenwassernutzungsanlage nicht rentabel.

Die laufenden Kosten bewirken, dass sich der Einbau erst bei einem Verbrauch von ca. 50 m<sup>3</sup>/Jahr rechnet.

Es fällt eine zusätzliche Zählergrundgebühr in Höhe von 37,38 €/Jahr an. Hinzu kommen noch die Energiekosten einer Druckpumpe und die Kosten der Installation, deren Höhe sehr stark nach den Wünschen der Bau-

herren variieren. Bei einem Einfamilienhaus betragen diese je nach Größe ca. 2.500 € bis zu 8.000 €.

## **Vor und Nachteile einer Regenwassernutzung**

### Vorteile:

- Schonung der Trinkwasservorräte
- Rückhaltung von Regenwasser bei starken Niederschlägen, wenn das Wasser sonst in den Kanal eingeleitet wird
- evtl. Kosteneinsparung bei Trinkwasserkosten

### Nachteile:

- relativ hohe Investitionskosten
- zusätzliche Wartungen notwendig (Pumpen, Sicherheitseinrichtungen, Filter)
- ggf. Einsatz von Chemikalien gegen Algenbildung, Geruch, Verkeimung und somit zusätzliche Belastung der Umwelt
- Erhöhte Verbrauchsspitzen bei Trockenperioden durch Befüllung der Tanks mit Trinkwasser

### Gefahren:

- Kontamination der Trinkwasserinstallation durch Rücksaugen oder Fehlanschlüsse
- Defekte durch Veralgung und Sandpartikel an Dichtungen

Mit relativ geringem Aufwand lässt sich ein Regenwassertank für die Bewässerung der Pflanzen installieren (siehe auch Merkblatt Gartenwasser).